

Stuttgart Bei **Benedetto Ferruggia** und **Claudia Köhler** (TSC Astoria Stuttgart) dürfte bei den German Open Championships in Stuttgart fast so etwas wie Routine aufgekommen sein: Die mehrfachen Weltmeister gewannen zum vierten Mal in Folge das Grand-Slam-Turnier der Standardtänzer. In gänzlich neuer Funktion beim mit 4209 Starts und mehr als 2000 angetretenen Paaren weltgrößten Tanzwettbewerb war dagegen die Schmidenerin **Heidi Estler**. Als erste Frau war die seit 14 Monaten amtierende Vizepräsidentin des Deutschen Tanzsportverbands als Turnierleiterin bei der fünftägigen Veranstaltung eingesetzt. Fünf der 34 ausgetragenen Turniere fanden in Verantwortung der ehemals sowohl im Standardtanzen wie auch im Lateintanzen zur höchsten Klasse (S-Klasse) zählenden Mitarbeiterin des Stuttgarter Umweltministeriums statt. Darunter war auch das Grand-Slam-Turnier der Lateintänzer, bei dem das russische Paar **Andrey Zaytsev** und **Anna Kuzminskaya** ganz oben auf dem Siegertreppchen landete. Zudem war Heidi Estler an zwei Abenden als Moderatorin gefordert. Unter anderem an der Seite von **Joaquim Llambi**, des wegen seiner Strenge gefürchteten Jurors der Fernsehsendung „Let's dance“. Hinterher gab es von den Zuschauern viel Lob für das erfahrene Duo. Immerhin kann Heidi Estler nicht nur Siegespokale etlicher internationaler Turniere vorweisen, sondern zählt auch zu den eher seltenen Inhaberinnen einer internationalen Wertungsrichterlizenz. Eine Woche Auszeit vom Beruf hat sie sich für die zum 25. Mal ausgetragenen German Open Championships genommen. Erholsam waren die freien Tage jedoch nicht so sehr, auch weil die 47-Jährige zusätzlich als Funktionärin gefordert war. „Da hat man tanzsportlich einiges zu reden“, sagt Heidi Estler angesichts der Delegationen aus 53 verschiedenen Nationen. kä

Hi 29.8c